

HVB

Mein Bersenbrück

Mitteilungsblatt des
Heimatvereins Bersenbrück e.V.

Ausgabe 6 - 2010



Heimathaus "Feldmühle"

Liebe Mitglieder des Heimatvereins Bersenbrück,
liebe Heimatfreundinnen und -freunde!

Die Redaktion des Mitteilungsblattes legt hiermit die 6. Ausgabe vor und hofft, dass sie wieder interessierte Leserinnen und Leser findet, die sich über die Arbeit des Heimatvereins Bersenbrück informieren wollen. Seit der letzten Ausgabe wurden zahlreiche Veranstaltungen und Projekte durchgeführt, die wegen des begrenzten Platzes im Blatt nur in Kurzfassung gebracht werden können.

Besonders hinweisen möchte die Redaktion auf die Einladung zum diesjährigen Mühlentag am Pfingstmontag im Heimathaus „Feldmühle“ und die weiteren Termine des Heimatvereins. Im Mittelteil wird in Bild und Wort über die Aktivitäten des Vereins berichtet. In der Rubrik „Historisches“ bringen wir einen Beitrag aus dem im Jahre 1950 erschienenen Buch „Heimat aus Kindermund“.

Auf der letzten Seite stellt sich die Firma Kalmlage Mercedes Benz vor, wir danken ihr für die Unterstützung bei der Herausgabe dieser Ausgabe.

Zwei wichtige Projekte wird der Heimatverein voran bringen: Einrichtung eines Foto-Archivs und die Dokumentation zur plattdeutschen Sprache. Für beide Projekte bitten wir um die Unterstützung durch unsere Mitglieder.

Franz Buitmann

Vorsitzender des Heimatvereins Bersenbrück



Deutsche Gesellschaft
für Mühlenkunde
und Mühlenerhaltung e.V.

**Einladung zum
diesjährigen Mühlentag am
Pfingstmontag,
24. Mai 2010**

im Heimathaus „Feldmühle“

Programm:

11 Uhr:

**Eröffnung einer
kleinen Foto-Ausstellung mit Bildern
von Georg Geers im Obergeschoss
des Heimathauses
anschließend: Fröhschoppen**

14 Uhr:

**Mühlentag im Heimathaus
mit Kaffee und Kuchen
sowie einem Angebot
von Heimat-Literatur**

Termine - Radwanderungen 2010

30. Mai: Halbtagestour
1. August: Tagestour
10. Oktober: Halbtagestour

Vorausschau: Termine

Mai

24. Mühlentag im Heimathaus
30. Radwanderung (halbtägig)

Juni

06. Teilnahme an der Sternwanderung
des KHBB nach Settrup
12. Stadtteilwanderung

Juli

27. Ferienspaß-Aktion

August

01. Radwanderung (ganztägig)

Aus dem Veranstaltungsprogramm des Heimatvereins

Mitgliederversammlung des Heimatvereins Bersenbrück machte deutlich:

Satzungsziele wurden erreicht

Ein voll besetztes Heimathaus „Feldmühle“, die Satzungsziele im Berichtsjahr erreicht, die Finanzen im positiven Bereich – die turnusmäßige Mitgliederversammlung des Heimatvereins Bersenbrück zeigte rundherum zufriedene Gesichter.

Ein geselliger Ausklang nach den Regularien mit Klönen in Plattdeutsch passte dann auch zum Ablauf des Abends am aufgrund der Witterung noch immer flackernden Kamin.

Der Heimatvereins-Vorsitzende Franz Buitmann hatte wie in den letzten Jahren bereits üblich seinen Jahresbericht durch Fotos illustriert. Zuvor zeigte er eine Bilderreihe „Impressionen aus Bersenbrück“. Die Veranstaltungen, Projekte und Aktionen, so der Vorsitzende, machten deutlich, dass der Verein die satzungsgemäßen Ziele voll erreicht habe. Dazu seien zu nennen die Pflege des Heimatgedankens und des Brauchtums, die Mitwirkung bei der Erfassung und Bewahrung ortsbezogener Bausubstanz, die Mitarbeit bei der Aufarbeitung der Ortsgeschichte, die Pflege der plattdeutschen Sprache, die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und Körperschaften gleicher Zielsetzung, die Durchführung von heimatlichen Veranstaltungen, Fuß- und Radwanderungen sowie die Öffentlichkeitsarbeit.

Eine das ganze Jahr über währende Aufgabe sei die Pflege und der weitere Ausbau des Heimathauses und des Umfeldes. Zum zweiten Male habe der Verein einen Heimat-Kalender herausgegeben, der wieder großen Anklang fand, im Mittelpunkt stehen 2010 die Bauerschaften. Das Mitteilungsblatt konnte viermal erscheinen, ein Faltblatt enthält die Termine 2010 und der „Feldmühlentrunk“ ist weiterhin erhältlich.

Gut angelaufen sei das Projekt „Bersenbrück in Foto und Bild“ in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule, Ziel sei die Erstellung eines Foto-Archivs. Nach wie vor sei die Bevölkerung aufgerufen, dem Heimatverein Fotos zu überlassen.

Die Fußwanderungen des letzten Jahres umfassten eine Winterwanderung mit Kaffeetafel und Bildervortrag, die Stadtteilwanderung nach Ahausen zu „Lampen-Mühle“ und das Wander-Wochenende auf dem „Rothaarsteig“ mit der „Westerwald-Schleife“. Eine Radwanderung mit Kohlessen und Filmvortrag, zwei Halbtags- und eine ganztägige Radwanderung organisierte Radwanderwart Heinz Drucks. Das Osterfeuer, der Maibaum und der Nikolaus-Laternenumzug waren Beiträge zum Brauchtum. Durchgeführt wurden der Umweltschutztag, der Mühlentag, der Tag des Offenen Denkmals und ein Filmabend. Beteiligt war der Heimatverein an Veranstaltungen der Dachverbände Deutscher Wanderverband, Niedersächsischer Heimatbund, Wiehengebirgsverband Weser-Ems und Kreisheimatbund. Das Treffen der Greifenhagener/Pommern wurde mitorganisiert.

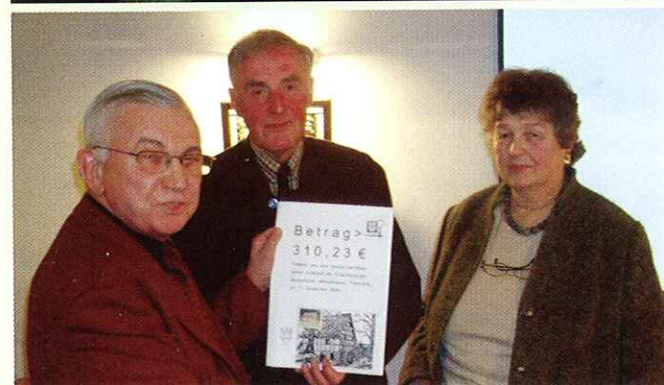
Kassenwart Wolfgang Rehkamp wies auf eine positive Kassenlage hin, was die Kassenprüfer Klaus-Peter Schönauer und Brigitte Parske bestätigten, sie wurden erneut für ein Jahr gewählt. Auf eigenen Wunsch schieden Christel Steinkamp und Heinz Vogel aus dem Vorstand aus, mit einer Urkunde und einem Präsent dankte ihnen der Vorsitzende.

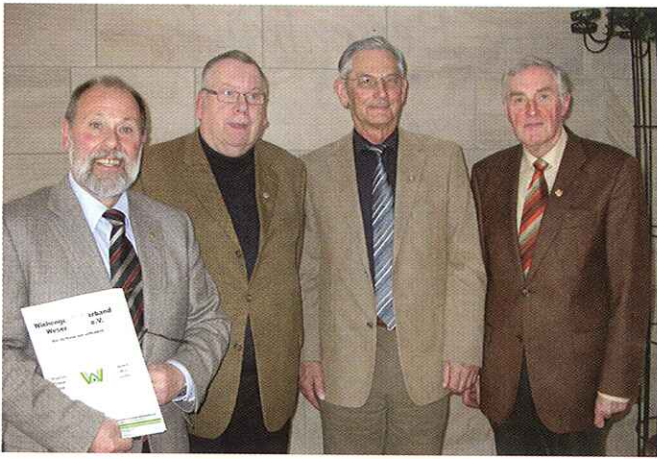
Für ihre Verdienste um den Heimatverein wurden Bürgermeister Harald Kräuter und Werner Schenk mit der silbernen Vereinsnadel und einer Urkunde geehrt. Bürgermeister Kräuter dankte dem Heimatverein für seine vielfältige kulturelle und gesellschaftliche Arbeit, er sei einer der aktivsten Vereine in der Stadt.

Unter dem Beifall der Gäste konnte Klaus-Peter Schönauer als Vorsitzender der Bersenbrücker Briefmarkenfreunde zusammen mit der stellvertretenden Vorsitzenden Adele Bührmann dem Heimatverein eine Spende übergeben, die aus dem Erlös einer Sonderbriefmarken-Aktion des Jahres 2004 stammt.

Auch für das laufende Jahr, so Vorsitzender Buitmann, habe sich der Heimatverein viel Arbeit vorgenommen. Neben den ständig wiederkehrenden Veranstaltungen und Aktionen seien etliche Projekte angelaufen oder geplant. Der Lernstandort Wasser im Untergeschoss des Heimathauses werde durch den Wasserverband vorangebracht, im Augenblick werde hier fleißig gearbeitet. Eine Nistkästenaktion werde am 18. März umgesetzt, das Osterfeuer am 4. April soll am neuen Standort hinter dem Flutwehr abgebrannt werden. Die Ferienspaßaktion findet am 27. Juli statt, eine Postkartenserie über das Heimathaus soll in Auftrag gegeben werden und das Heft von Prof. Dr. Otto zu Hoene über die „Feldmühle“ wird aktualisiert neu aufgelegt. Beteiligt ist der Heimatverein auch weiterhin am „Bersenbrücker Landweg“ des KHBB, zwei Kunstaussstellungen im Heimathaus sind vorgesehen.

Nach den Regularien stellte Vorsitzender Buitmann das Projekt des Kreisheimatbundes Bersenbrück (KHBB) „Erfassung der plattdeutschen Sprache“ vor, an dem sich auch der Heimatverein beteiligt. Eine Kostprobe in dieser Sprache lieferte beim anschließenden „Klönen“ stellv. Vorsitzender Walter Sandbrink mit wahren Begebenheiten aus seinem Leben.





Wiehengebirgsverband Weser-Ems (WGV) verlieh silberne Ehrennadel an Bersenbrücker Heimatfreunde



Heimatverein Bersenbrück erstellte „Eigentumswohnungen“ für die Vogelwelt



Zum Frühlingsanfang säuberte der Heimatverein Bersenbrück zusammen mit Vereinen und Gruppen die Stadt von allerlei Unrat



Radwanderer im Heimatverein Bersenbrück eröffneten die Saison trotz Winterwetter



Osterfeuer des Heimatvereins Bersenbrück hatte am neuen Platz erfolgreiche Premiere



Kunstdozentin und Malerin Elena Boldt stellt demnächst einen Teil ihrer Werke im Heimathaus aus.

HISTORISCHES

Christel kauft ein.

Das ist ein Leben und Treiben die Straße auf und ab. Es ist Samstag. Als ich aus der Schule komme, sagt Mutter: „Heute mußt du einkaufen.“ Ich war gleich bereit. Beim Kaufmann forderte ich alles, was auf drei Karten zu haben war. Nur das Brot holte ich noch nicht. Der Kaufmann war sehr beschäftigt mit dem Abwiegen der Ware. O, ob ich wohl genug Geld bei mir habe? Er füllte eine Tüte mit Zucker. Dann stellte er sie auf die Waage. Wupp! der Zeiger der Waage sprang viel zu weit. So ging es auch mit den anderen Nahrungsmitteln. Der Kaufmann holte dann eine Schuppe und nahm so viel wieder heraus, bis die Waage das richtige Gewicht zeigte. Das fand ich sehr langweilig. Verkäuferin in einem Kolonialwarengeschäft will ich nie werden. Endlich war ich fertig. Die Tasche war sehr schwer. Aber nun schnell zur Post. Da wird es heute aber voll sein; dann dauert es wieder sehr lange. O, eine lange Schlange von Menschen stand dort. Dann gehe ich lieber gleich noch einmal hin. Beim Schreibwarengeschäft ist der Laden leer. „Ist die Zeitung schon da?“ „Ja“, bekam ich zur Antwort. „Dann geben Sie mir bitte noch zwölf Briefumschläge.“ Ich bekam das Geforderte. Hei, jetzt geht es schnell nach Hause. Ich spürte einen großen Hunger. Zu Hause wartete Mutter schon. Ich vergaß ganz, daß ich die Lebensmittelkarten noch in der Tasche hatte. Nach ein paar Tagen gab ich sie zurück. „Gott sei Dank! wir haben die Karten schon gesucht“, sagte Mutter. „Nein, ich will nie mehr vergessen, die Karten abzugeben“, versprach ich.

Christel Dettmer, 10 Jahre alt.

Quelle: Heimat aus Kindermund, 1950

Heimatkundliches aus Bersenbrück

Alles begann in einer Garage.....

.....der ehemaligen Polizeistation an der Bramscher Strasse 26 in Bersenbrück. Wo heute das Restaurant Abano seine Gäste verwöhnt, legten Hermann und Maria Kalmilage den Grundstein für die Auto Kalmilage GmbH. Da zur damaligen Zeit die Anzahl von Personenwagen in Bersenbrück sehr begrenzt war, wurden überwiegend Fahr - und Motorräder repariert.



Die Motorisierung nahm in den 50ern auch in Bersenbrück stark zu und die Räume in der ehemaligen Polizeistation wurden zu klein. Hermann Kalmilage fasste den Entschluss, einen neuen Betrieb zu bauen. So entstand an der Bramscher Strasse 46 (heute steht das Gebäude leider leer) eine neue Werkstatt mit Lloyd Vertretung und Gasolin Tankstelle. Dort wurden die im Volksmund „Leukoplast - Bomber“ genannten Lloyd Alexander TS und Fahrzeuge der Auto Union (heute Audi) repariert. Im Jahre 1967 kam dann ein Anruf aus Stuttgart mit der Frage, ob man bereit sei, die Marke Mercedes-Benz im Landkreis Bersenbrück zu vertreten.

Die Firma lautete nun H + W Kalmilage - Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG. Mit der Übernahme der Marke Mercedes - Benz wurden dann nicht nur PKW sondern auch LKW repariert. Da die Gebäude an der Bramscher Strasse nur bedingt für die Reparatur von Lastwagen geeignet waren, wurde im Jahre 1972 von Walter und Jutta Kalmilage ein neuer Betrieb an der Robert-Bosch Str. 6 (heute Slupinski) errichtet. Dieser wurde ständig erweitert und die Auto Kalmilage GmbH avancierte zum größten Händler für Mercedes-Benz Jahreswagen im Landkreis Osnabrück.



„Das beste für den Kunden - und sonst nichts.“ Dieser Leitspruch von Gottlieb Daimler gilt auch für das Haus Kalmilage. Dieses wird in der dritten Generation von Thomas und Ute Kalmilage gelebt. Mittlerweile beschäftigt das Unternehmen über 40 Mitarbeiter und bildet ständig 7-10 Lehrlinge zum KFZ-Mechatroniker aus. Auch die dritte Generation Kalmilage ist der Tradition treu geblieben und hat ein Autohaus gebaut. Im Jahre 2007 wurde der modernste KFZ-Betrieb im Landkreis Osnabrück an der Werner-von-Siemens-Str. 2 in 9 Monaten Bauzeit errichtet.